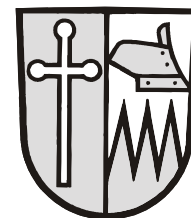


NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)



**über die Sitzung des Gemeinderates der
Gemeinde Theilheim**

am 07.07.2020 um 19.30 Uhr

in der Jakobstalhalle

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates waren ordnungsgemäß geladen.
Drei Gemeinderäte waren entschuldigt. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Thomas Herpich

TAGESORDNUNG:

ÖFFENTLICH:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.06.2020
2. Bekanntmachung von Beschlüssen aus der Gemeinderatssitzung vom 10.03.2020, für die die Nichtöffentlichkeit weggefallen ist
3. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan 2020
4. Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023
5. Umbau / Erweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Johannes;
 - a) Finanzierungsplan
 - b) Erbbaurechtsvertrag
6. Parkmarkierungen in der Ortsdurchfahrt von Theilheim
7. Höchstspannungsleitung Grafenrheinfeld – Kupferzell; Stellungnahme nach § 5 Abs. 6 Planungssicherstellungsgesetz
8. Veröffentlichungsregeln für das gemeindliche Mitteilungsblatt
9. Rechnungsanweisungen
10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen



1. Bürgermeister Herpich begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Er weist auf die derzeitige 6. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung hin, nach der die Sitzung des Gemeinderats unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregelungen stattfinden darf.

In der vorgezogenen Bürgerfragestunde erkundigt sich ein Theilheimer Bürger nach den Planungen für den Bürgerpark im alten Friedhof. Er spricht an, dass derzeit keine Sitzgelegenheiten vorhanden sind. Hierzu erklärt der Gremiumsleiter, dass sich der Ausschuss für Dorfentwicklung, Natur- und Umweltschutz mit dem Thema beschäftigen und ein Rahmenkonzept entwickeln wird. Obwohl derzeit nicht ausreichend Bänke im Inventar der Gemeinde vorhanden sind, will er versuchen, eine Bank im Dorfpark aufstellen zu lassen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die angebrachten durchgehenden Bodenschwellen zur Verkehrsberuhigung auf den Straßen Oberlehrer-Beck-Straße und in der Reisgrube an der Schule unvorteilhaft für Fahrradfahrer und Kinderwagen sind. Es wird vorgeschlagen, unterbrochene Bodenschwellen anzubringen.

Dem wird entgegenet, dass gerade diese durchgehenden Leisten dazu beitragen, die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, weil sie nicht umfahren werden können.

Nachdem keine weitere Bürgeranfragen vorliegen, stellt der Sitzungsleiter fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Ergänzungen werden nicht gewünscht.

Beschluss:
Die Tagesordnung wird genehmigt.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
	15	12	12	0

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.06.2020

Beschluss:
Das Protokoll der Sitzung vom 09.06.2020 wird genehmigt.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
2.	15	12	12	0



2. Bekanntmachung von Beschlüssen aus der Gemeinderatssitzung vom 10.03.2020, für die die Nichtöffentlichkeit weggefallen ist

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 14.04.2020 wurde beschlossen, dass die Nichtöffentlichkeit entfällt:

TOP 4.: Grunderwerb im Zuge des Ausbaus der Bundesautobahn A 3

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat der Gemeinde Theilheim nimmt die Urkunde vom 24.02.2020, URNr. 0352/20, des Notars. Dr. Wolf Löffler aus 97070 Würzburg, Augustinerstraße 6, vollinhaltlich zur Kenntnis und genehmigt sie in allen Teilen.

3. Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan 2020

Sachvortrag:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan samt Stellenplan wurden in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses vorgestellt und beraten.

Es wurde zur Haushaltsstelle 0.4600.6350 (Ferienprogramm) festgestellt, dass die AWO in der ersten Woche eine Ferienbetreuung in Theilheim in der Jakobstalhalle durchführt. Es wurde auf dieser Haushaltsstelle deshalb ein Ansatz von 5.000 € gebildet.

Parallel dazu wurde auf der Einnahmenseite der Ansatz auf der Haushaltsstelle 0.6300.3610 (Straßenausbaupauschalen) von 10.000 € auf 15.000 € erhöht, nachdem diese aktuelle Zahl der Gemeinde mittlerweile mitgeteilt wurde.

Es ergibt sich damit für 2020 folgendes Haushaltsvolumen:

• Verwaltungshaushalt – Einnahmen und Ausgaben	4.084.900 €
• Vermögenshaushalt – Einnahmen und Ausgaben	1.654.200 €
• Gesamtvolumen	5.739.100 €

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan sowie den Stellenplan 2020 in der vorliegenden Fassung.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
3.	15	12	12	0

4. Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2019 bis 2023

Sachvortrag:

Der Finanzplan und das Investitionsprogramm wurden den Mitgliedern des Finanz- und Personalausschusses zur Sitzung am 26.06.2020 zugeleitet. Das



Kindergartenprojekt wird in diesem Jahr nicht mehr starten können, weshalb im Haushalt 2020 lediglich Planungskosten eingestellt sind. Die Investitionskosten an sich sind in den Jahren 2021 und 2022 zu finden.

Ebenso verhält es sich mit dem Entlastungskanal für das Baugebiet Reissgarten in Verbindung mit dem Teilausbau der Winterleitenstraße und Verlegung einer neuen Wasserleitung. Auch dazu sind im Etat 2020 nur Planungskosten eingestellt, während die Investitionskosten im Finanzplanungsjahr 2021 eingestellt sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Finanzplan für die Jahre 2019 bis 2023 und das Investitionsprogramm in der vorliegenden Fassung.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
4.	15	12	12	0

5. Umbau / Erweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Johannes: **a) Finanzierungsplan**

Anmerkung:

Der Erbbaurechtsvertrag enthält keine Inhalte, die der Geheimhaltung unterliegen. Er kann deshalb gemeinsam mit dem Finanzierungsplan im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2020 behandelt werden.


Sachvortrag:

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 03.12.2019 mit dem Kindergartenprojekt befasst und folgenden Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Theilheim stimmt dem neuen Finanzierungsplan, wie oben dargestellt, sowie der nunmehr von der Diözese Würzburg vorgelegten Finanzierungsvereinbarung zu. Abstimmungsergebnis: 11 : 4.

Dem Beschluss lag folgendes Zahlenwerk zugrunde:

Gesamtkosten Bau	5.628.568 €	
Ausstattung	<u>245.000 €</u>	5.873.568 €
abzüglich Zuwendung aus dem Sonderinvestitionsprogramm		<u>339.800 €</u>
Zu finanzierender Restbetrag		5.533.768 €

Lfd.Nr.	Gegenstand der Beratung / Beschluss / Abstimmungsergebnis		 Gemeinde Theilheim
	Bis zu 3.400.000 € - 1/3 Diözese	1.133.400 €	
	Darüber hinaus 20 % Diözese (Neufallregelung) aus 2.133.768 €	<u>426.700 €</u>	<u>1.560.100 €</u>
	Gesamtzuschuss der Gemeinde abzüglich Förderung aus FAG-Mitteln		3.973.668 € <u>1.905.574 €</u>
	Gemeindeanteil ohne Interimslösung zuzüglich Interimslösung		2.068.094 € <u>400.000 €</u>
	Gemeindeanteil insgesamt		2.468.094 €
<p>Die Kostenberechnung des Architekturbüros Brückner & Brückner aus Würzburg stammt vom August 2019. Mittlerweile hat sich laut des Planungsbüros eine Preissteigerung in Höhe von ca. 2,1 % = 97.889 € auf die Bau- und Ausstattungskosten ergeben. Daneben hat die Regierung von Unterfranken mitgeteilt, dass die Fördersätze gestiegen sind. Es ergibt sich deshalb ein neues Finanzierungsbild.</p>			
	Gesamtkosten Bau (08/2019)	4.416.760 €	
	Ausstattung (08/2019)	245.000 €	
	Baukostensteigerung	<u>97.889 €</u>	
		4.759.649 €	
	Baunebenkosten 26 %	<u>1.237.508 €</u>	5.997.157 €
	abzüglich Zuwendung aus dem Sonderinvestitionsprogramm		<u>379.000 €</u>
	Zu finanzierender Restbetrag		5.618.157 €
	Bis zu 3.400.000 € - 1/3 Diözese	1.133.400 €	
	Darüber hinaus 20 % Diözese (Neufallregelung) aus 2.218.157 €	<u>443.631 €</u>	<u>1.577.031 €</u>
	Gesamtzuschuss der Gemeinde abzüglich Förderung aus FAG-Mitteln		4.041.126 € <u>1.983.000 €</u>
	Gemeindeanteil ohne Interimslösung zuzüglich Interimslösung		2.058.126 € <u>400.000 €</u>
	Gemeindeanteil insgesamt		2.458.126 €

Debatte:

Aus dem Gremium wird darauf hingewiesen, dass sich die Kosten zur früheren Berechnung um 18.000 € reduziert haben. Dies erklärt sich daraus, dass sich trotz Steigerung der Baukosten auch die Förderung erhöht hat.

Beschluss:

Der vorliegenden Finanzierungsvereinbarung / dem Finanzierungsplan mit den derzeit aktuellen Zahlen wird zugestimmt.



Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmberechtigt	für	gegen
5.a	15	12	12	0

b) Erbbaurechtsvertrag

Sachvortrag:

Der Gemeinderat hat festgelegt, der Katholischen Kirchenstiftung Theilheim das Gemeindegrundstück Fl.Nr. 1237/1 (so genanntes Marienheim) mit 328 m² für den Umbau und die Erweiterung der Katholischen Kindertagesstätte St. Johannes zur Verfügung zu stellen. Dazu wurde in der Sitzung am 10.04.2018 folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 4.1:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Katholischen Kirchenstiftung Theilheim das Gemeindegrundstück Fl.Nr. 1237/1 für den Umbau und die Erweiterung der Kita St. Johannes auf Basis eines Erbbaurechts auf 30 Jahre mit Verzicht auf eine Erbpacht anzubieten mit der Option für eine Verlängerung bei Bedarf. Abstimmungsergebnis: 14 : 0.

Beschluss 4.2:

Die Verwaltung wird ermächtigt, beim Notariat Dr. Neie in Würzburg einen entsprechenden Vertragsentwurf ausarbeiten zu lassen, sollte die Katholische Kirchenstiftung grundsätzlich damit einverstanden sein. Abstimmungsergebnis: 14 : 0.

Auf Grundlage des Vertragsentwurfs, ausgearbeitet vom Notariat Dr. Neie in Würzburg, wurde in der Gemeinderatssitzung am 05.02.2019 folgender Beschluss gefasst:

Dem vorliegenden Erbbaurechtsvertrag, Stand 18.05.2018, wird zugestimmt. Abstimmungsergebnis: 15 : 0.

Mit Nachricht vom 03.12.2019 hat das Bistum Würzburg der Gemeinde Theilheim mitgeteilt, dass man mit dem Vertrag einverstanden ist, er aber noch um die Punkte

- 8. Vergütung / Entschädigung bei Heimfall oder Zeitablauf
 - 9 Erneuerungsvorrecht
- ergänzt werden muss.

In seiner Sitzung am 14.01.2020 stellte der Gemeinderat dazu fest, dass die 2/3 als Entschädigung, die die Gemeinde leisten soll, wenn der Kindergarten an die Gemeinde fällt, zu hoch ist. Vorgeschlagen wurden 27 %. Auch die Verlängerung des Erneuerungsvorrechts um 25 Jahre bei Ablauf des Erbbaurechtsvertrags wurde als zu lang erachtet. Es wurden 10 Jahre vorgeschlagen. Eine Entscheidung zu dem Vertrag wurde deshalb einstimmig zurückgestellt.

Das Bistum wurde am 23.01.2020 schriftlich über die Änderungswünsche der Gemeinde informiert. Die Rückäußerung des Bistums dazu erfolgte nun erst mit



den Nachrichten vom 23.06.2020. Danach ist man mit den 27 % als Entschädigung bei Heimfall einverstanden, ebenso mit einem Erneuerungsvorrecht von 10 Jahren.

Beschluss:

Der vorliegende Erbbaurechtsvertrag wird mit folgenden Änderungen akzeptiert:

8. Vergütung/Entschädigung bei Heimfall oder Zeitablauf neu:

Eine Vergütung oder Entschädigung bei Heimfall oder Zeitablauf ist mit 27 % des gemeinen Wertes der Bauwerke geschuldet.

9. Erneuerungsvorrecht neu:

Nach Ablauf des Erbbaurechts hat der Erbbauberechtigte unter den Voraussetzungen des § 31 Erbbaurechtsgesetz das Vorrecht auf Erneuerung zunächst für 10 Jahre.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
5.b	15	12	12	0

6. Parkmarkierungen in der Ortsdurchfahrt von Theilheim

Sachvortrag:

Der Gemeinderat befasste sich in seiner Sitzung vom 03.12.2019 mit diesem Thema. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Die derzeitigen Parkplatzmarkierungen werden beibehalten und um eine weitere Markierung am Anwesen Hauptstraße 40 ergänzt. Nach Ablauf der Testphase von einem halben Jahr soll eine Beschilderung über die Verkehrsbehörden beantragt werden. Abstimmungsergebnis: 12 : 3.

Aufgrund von Widerständen der Anlieger befasste sich der Rat in seiner Sitzung am 11.02.2020 erneut mit der Angelegenheit. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Die in der Ortsdurchfahrt angebrachten Parkmarkierungen werden zurückgenommen. Abstimmungsergebnis: 3 : 11. Damit wurde der Beschluss des Gemeinderats vom 03.12.2020 bestätigt.

Die eigentliche Testphase mit den Markierungen endete bereits im Februar 2020. Das Landratsamt Würzburg ist zuständig für die Anordnung zum Beschildern der Parkmarkierungen, nachdem es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Staatsstraße handelt. Dort haben sich nun immer wieder Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die mit der jetzigen Situation nicht einverstanden sind. Das Landratsamt Würzburg möchte von der Gemeinde deshalb nochmals ein deutliches Signal zur Beschilderung.

Debatte:

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass drei Bürger die Markierungen beanstandet haben.



Aus dem Gremium kommt der Wunsch, über eine Verlegung der beiden Parkmarkierungen in der Hauptstraße Richtung Randersacker abzustimmen. Es wird beanstandet, dass die beiden Parkplätze auf der Nordseite der Staatsstraße einen älteren Grundstückseigentümer der gegenüberliegenden Seite gefährden, nachdem der Verkehr direkt am Zugang zu seinem Grundstück vorbeiführt. Man ist der Meinung, dass die Parkmarkierungen auf nur einer Seite sinnvoller seien.

Man schlägt vor, am Eingang zu diesem Anwesen eine Bake aufzustellen, um auf eine Gefahrenstelle aufmerksam zu machen. Dies wird mehrfach aus dem Gremium befürwortet.

Es wird informiert, dass bei der Planung der Parkmarkierungen durch das Landratsamt bereits Änderungen auf Wunsch der Gemeinde Theilheim berücksichtigt wurden, so dass man dort auf erneute Änderungen nicht mehr eingehen wird.

Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, wurden die Parkplätze durch das Straßenbauamt so festgesetzt, wie sie derzeit aufgezeichnet sind.

Der Gremiumsleiter erklärt, dass der Verkehr durch die Einrichtung einer 30 km-Zone entschleunigt werden kann, dies jedoch vom Straßenbauamt abgelehnt wird, nachdem der Ortsdurchfahrt von Theilheim eine überörtliche Bedeutung zukommt.

Es wird rege diskutiert. Hierbei wird vorgeschlagen, ausreichende Ausweichmöglichkeiten trotz Parkmarkierungen für den laufenden Verkehr zu schaffen. Man ist der Meinung, dass beim Wegfall der beiden Parkplätze der Durchgangsverkehr noch mehr auf den Gehsteig gedrängt wird, um ausweichen zu können. Zudem wird vorgeschlagen, noch mehr Parkplätze zu schaffen. Die Beschilderung sollte jetzt umgehend erfolgen. Eine Kontrolle der Einhaltung der Parkplätze nach einer Beschilderung ist dann unbedingt durchzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.12.2019 folgenden Beschluss gefasst: Die derzeitigen Parkplatzmarkierungen werden beibehalten und um eine weitere Markierung am Anwesen Hauptstraße 40 ergänzt. Nach Ablauf der Testphase von einem halben Jahr soll eine Beschilderung über die Verkehrsbehörden beantragt werden. Abstimmungsergebnis: 12 : 3. An diesem Beschluss wird festgehalten. Das Landratsamt Würzburg soll die dazu notwendige Anordnung umgehend erlassen.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
6.1	15	12	7	5

Beschluss:

Die derzeitigen Parkmarkierungen vor dem Anwesen Hauptstraße 21 werden entfernt um die Anwohner der gegenüberliegenden Straßenseite zu schützen. Im Gegenzug werden Parkmarkierungen am Anwesen Hauptstraße 26 angebracht.



Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
6.2	15	12	5	7

7. Höchstspannungsleitung Grafenrheinfeld – Kupferzell; Stellungnahme nach § 5 Abs. 6 Planungssicherstellungsgesetz

Sachvortrag:

TenneT plant, ein zusätzliches 380 kV-System über die bestehende Leitung von Grafenrheinfeld nach Kupferzell zu führen. Dies soll möglichst durchgängig auf der bestehenden Leitung umgesetzt werden.

Als verfahrensführende Behörde hat die Bundesnetzagentur nun darüber informiert, dass sie per ortsüblicher Bekanntmachung über den Zeitraum zur Eingabe von Stellungnahmen (vom 13. Juni bis 13. Juli 2020) informiert und auch bekannt gibt, dass die Anhörungskonferenz aufgrund der Corona-Beschränkungen entfallen wird.

Die Gemeinde Theilheim ist von der zusätzlichen Leitung auf bestehenden Masten tangiert, weil die 380 kV-Leitung im Nordosten über Theilheimer Gemarkung verläuft. Die Gemeinde hat dazu die Schreiben vom 10.06.2020 von der Bundesnetzagentur und vom 22.06.2020 von der TenneT GmbH aus Bayreuth erhalten. Über den Link

<https://www.tennet.eu/de/unser-netz/onshore-projekte-deutschland/grafenrheinfeld-kupferzell/> stehen Informationen zu dem Vorhaben zur Verfügung.

Die Gemeinde Theilheim hat nun nach § 5 Abs. 6 des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) die Möglichkeit, sich zur Planung zu äußern und Bedenken oder Anregungen vorzubringen.

Beschluss:

Die Gemeinde Theilheim nimmt Kenntnis von den Planungen zur Höchstspannungsleitung Grafenrheinfeld – Kupferzell. Bedenken oder Anregungen bestehen in diesem Planungsstadium nicht.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
7.	15	12	12	0

8. Veröffentlichungsregeln für das gemeindliche Mitteilungsblatt

Sachvortrag:

Ein Theilheimer Bürger hat die Absicht, im gemeindlichen Mitteilungsblatt einen Artikel zum Radweg Theilheim – Randersacker zu veröffentlichen. Er möchte



dabei dem ehemaligen Bürgermeister Hubert Henig ein besonderes Lob für sein Engagement zum Bau des Radweges aussprechen.

Eine klare Regelung, wie Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Institutionen etc. im Mitteilungsblatt ihre Meinung kundtun dürfen, gibt es nicht. Leserbriefe können in einem neutralen gemeindlichen Mitteilungsblatt keinen Platz finden. Das würde dem Zweck eines solchen Blattes, die Bürgerinnen und Bürger objektiv zu informieren, zuwider laufen.

Debatte:

Man hält es für sinnvoll, eine klare Linie festzulegen und weist darauf hin, dass das gemeindliche Mitteilungsblatt der Information dienen soll. Veröffentlichungen und Leserbriefe können über eine öffentliche Tageszeitung erfolgen. Man spricht sich dafür aus, dass auch gegen Gebühr private Mitteilungen und Veröffentlichungen (mit Ausnahme von persönlichen Dankesanzeigen) in einem Mitteilungsblatt nicht abgedruckt werden können.

Beschluss:

Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Theilheim werden keine Leserbriefe von Bürgerinnen und Bürgern, auch nicht gegen Bezahlung, veröffentlicht.

Lfd. Beschluss Nr.	Gemeinderatsmitglieder		Abstimmungsergebnis	
	Gesamtanzahl	anwesend und abstimmungsberechtigt	für	gegen
			den Beschluss	
8.	15	12	12	0

9. Rechnungsanweisungen - nachrichtlich -

<i>Empfänger + Zahlungsgrund</i>	<i>Ausgabe</i>
Stadt Würzburg - Standesamt, Würzburg Standesamtsumlage 2020 Hhst. 0.0500.6360, HH-Ansatz: 7.300 €, Stand vor der Maßnahme: 7.300 €	7.020,00 €
Trend-Bau GmbH & Co. KG, Röttingen 4. Abschlagsrechnung, Radweg nach Randersacker Hhst. 01.6300.9501, HH-Ansatz: 200.000 €, Stand vor der Maßnahme: 123.133,92 €	76.700,00 €



10. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

1. Bürgermeister Herpich erklärt, dass die drei ehrenamtliche/n Bürgermeister/in Theilheims beschlossen haben, vor der eigentlichen Veröffentlichung des Protokolls, die Höhe ihrer jeweiligen Aufwandsentschädigung bekanntzugeben. Dies wird im nächsten Mitteilungsblatt erfolgen.

Der Gremiumsleiter teilt mit, dass die Regierung von Unterfranken zum Glasfaseranschluss Rathaus den vorzeitigen Maßnahmebeginn erteilt hat. Somit kann die Telekom an die Realisierung der Anschlüsse für Schule und Rathaus gehen.

Es wird informiert, dass die Ferienbetreuung der AWO in der ersten Ferienwoche mit ca. 20 Kindern stattfindet. Die Betreuung in der zweiten Woche entfällt aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl. Der Hort in der Schule ist in diesem Zeitraum geschlossen.

Das Seniorenticket der APG wird von 20 Bürgern/innen aus Theilheim genutzt und von der Gemeinde bezuschusst. Anträge von Interessenten hierzu können bei der APG in Würzburg gestellt werden.

Der SV Theilheim hat den Pachtvertrag für das Sportheim zum 31.12.2020 gekündigt, nachdem Seitens der einzelnen Sportabteilungen kein Interesse an der Nutzung und Betreibung des Sportheims besteht.

Im Gremium vertritt man die Meinung, dass sich die Gemeinde der Sache umgehend und nicht erst nach Ende der Pachtzeit annehmen soll, damit die Räume als Treffpunkt für Senioren, privaten Feiern und auch eine Nutzung durch die Krabbelgruppe, die Waldpiraten, Kita oder Schule weiterhin möglich ist. Es wird vorgeschlagen, dieses Thema auch bei der Entwicklung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) zu berücksichtigen.

Der obere Weinbergsweg wurde kürzlich durch den Bauhof unter der Mithilfe von Gemeinderat Beck in Stand gebracht.

Der Sitzungsleiter informiert darüber, dass die Schmutzwasserzufuhr zur Großkläranlage in Würzburg um 15 % zu reduzieren ist. Es sind deshalb Schmutzfrachtsimulationen für die einzelnen Mitgliedsgemeinden anzustellen.

Die Kosten für die Sanierung des Abwasserkanals von Theilheim nach Randeracker haben sich auf knapp die Hälfte reduziert, betrachtet man die Kostenberechnung und das Ausschreibungsergebnis.

Die gelbe Tonne wird flächendeckend im gesamten Landkreis Würzburg zum 01.01.2021 eingeführt. Eine Leerung erfolgt alle vier Wochen. Es besteht die Möglichkeit, eine Tonne auf Antrag auch mit Nachbarn zu teilen. Sollte diese nicht ausreichen, dürfen auch Säcke dazugestellt werden.

Aus dem Gremium wird angemerkt, dass eine 4-wöchige Leerung, vor allem in den Sommermonaten, nicht optimal ist.

Ein Integrationsbeauftragter wird noch gesucht. Interessierte mögen sich bitte bewerben.



Im September startet eine Umfrage des Kommunalunternehmens für den Bedarf von Bewohnern ab 55 Jahren. Die angeschriebenen Personen mögen bitte teilnehmen.

Gemeinderätin Schmitt erkundigt sich nach dem Stand der Dinge zur Beseitigung der Gefahrenstelle am neuen Radweg. Bürgermeister Herpich informiert, dass ein amtliches Schild zur Information über die gefährliche Kurve noch angebracht wird. Eine Begehung bezüglich der Änderung der Vorfahrtsregelung wird noch mit den Verkehrsbehörden erfolgen.

Gemeinderat Hofmann weist darauf hin, dass an der Brücke im Bereich Brückenstraße/Randersackerer Straße die Brennesseln zwischenzeitlich sehr hoch stehen und deshalb gemäht werden sollten. Auch müsste die Brückenröhre seiner Ansicht nach gesäubert werden.

Der Gremiumsleiter erklärt hierzu, dass das Wasserwirtschaftsamt hinzugezogen worden ist, um die Gemeinde zum Vorgehen zu beraten. Der vorhandene Bewuchs wird deshalb zunächst erhalten.

Weiterhin wurde er von Anwohnern der Reisgrube darauf angesprochen, so Gemeinderat Hofmann, dass die durchgehenden Schwellen im dortigen Bereich ein Hindernis für Radfahrer, Personen mit Kinderwagen etc. darstellen. Durch das Entfernen einer Schwelle könnte die Situation verbessert werden. Hierzu wird mitgeteilt, dass eine Verkehrsberuhigung nur mittels durchgehender Schwellen erreicht werden kann.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am 08.09.2020 statt.

Sitzungsleiter:

Schriftführer:

gez.

gez.

Thomas Herpich, 1. Bürgermeister

Protokollführer